



Sie haben einen Greifvogel gefunden – was zu tun ist:



Feststellen, ob der potenzielle Fundvogel tatsächlich Hilfe braucht!

Ist er verletzt (hierzu zählen auch Kollisionsopfer), krank, wird er nicht mehr von den Elterntieren versorgt, ist er zu früh aus dem Nest gehüpft?

Was ist zu tun, wenn Sie einen Wildvogel gefunden haben:

Bitte bleiben Sie ruhig und geraten nicht in Panik. Fotografieren Sie den Vogel möglichst von mehreren Seiten (Seite, von oben und den Schnabel), wenn möglich auch wiegen.

Bitte kein Wasser oder Futter reichen!

Die Luftröhre liegt frei unter der Zunge. Wird Wasser eingeflößt, läuft dies direkt in die Lunge und kann zum Ersticken führen! Eine falsche Ernährung kann ebenfalls schwerwiegende Folgen haben. Dies kann zu Gefieder- und Organschäden führen.

Die Unterbringung des Vogels sollte in einer Transportbox oder einem Karton erfolgen.

Legen Sie bitte ein Handtuch in die Box bzw. den Karton.

Weitere wichtige Hinweise, bitte beachten!

Auch wichtig zu beachten ist, dass Ästlinge noch nicht komplett flügge sind. Diese werden, je nach Art, weitere ein bis zwei Wochen von den Elterntieren versorgt und angeleitet.

Ein hilfsbedürftiges Küken erkennt man daran, dass diese nicht mit dem Jugendkleid befiedert sind, sondern mit Flaumfedern. Sollte der Vogel unverletzt sein und der Horst bekannt, kann versucht werden, das Küken zurückzusetzen. Befinden sich keine Elterntiere in der Nähe und kommen auch nicht zurück, benötigt das Küken Hilfe.

Verletzte oder erkrankte Vögel müssen von einem fachkundigen Tierarzt untersucht und versorgt werden. Hierzu zählen auch Katzenopfer, da sie schnell mit einem Antibiotikum versorgt werden müssen.





Lasst doch bitte eine Spende da:

Die Wildvogelpäppler agieren ehrenamtlich und erhalten für ihre Arbeit keinerlei finanzielle Unterstützung. Ihre Arbeit ist nicht nur zeitaufwendig und enorm wichtig, sondern auch mit hohen Kosten verbunden. Schnell sind es mehrere hundert Euro im Monat für Futtermittel, Tierarztbesuch und Medikamente. Diese Kosten stemmen die fleißigen Helfer aus ihren eigenen Taschen.

Jeder kleine Euro kann helfen!

Danke!

<https://www.bund-hochsauerlandkreis.de/bund-greifvogelhilfe-hsk/>

Spendenkonto **BUND NRW e.V.**

IBAN: DE26 3702 0500 0008 2047 00 BIC: BFSWDE33XXX

Bank für Sozialwirtschaft, Köln, **Verwendungszweck: BUND HSK/Greifvogelhilfe**

Fotos: Uhu-Küken und Turmfalken – Esther Rossa

Einige Textpassagen mit freundlicher Genehmigung von Nina Kampinski aus ihrem Flyer: Wildvogelfund – Der richtige Umgang mit einem gefundenen Wildvogel